

# Freiraumkonzeption der Blauen Blume





## Inhalt

	Seite
I. Die Blaue Blume e.V.	2
II. Veranstaltungskonzept und -zahlen	3
1. Übersicht Veranstaltungen und Besucherzahlen	3
2. Veranstaltungsformate	4
III. Flächennutzungskonzept	6
IV. Grafische Darstellung der geplanten Flächennutzung	9
1. Heizhaus	9
2. Studierendenwohnheim	10
3. Windhag	11
V. Sanitärkonzept	12
VI. Finanzkonzept	13
VII. Anhang	14ff.
1. Besucher*innenzahl 2016	
2. Details: Trocken Trenn Toilette (TTC)	
3. Satzung	



## I. Die Blaue Blume e.V.

Der Zweck des Vereins Die Blaue Blume e.V. liegt darin, durch das aneinander gekoppelte Kultur- und Wohnprojekt ein kulturelles und gesellschaftspolitisches Forum zu schaffen, um bereits lange in Friedrichshafen Ansässigen, Studierenden der Zeppelin Universität und der DHBW, sowie Geflüchteten und allen anderen Interessierten Gelegenheiten zum wechselseitigen Austausch zu bieten.

Wir verstehen uns als eine offene Veranstaltungsplattform, die zwischen Kultur, Bildung und Nachhaltigkeit neue Wege im Zusammentreffen und Stadtgestalten geht. Bei uns sind alle willkommen und eingeladen, das umzusetzen, was sie sich in Friedrichshafen wünschen.

In den letzten zwei Jahren ist aus unserem anfangs kleinen Verein ein weit geknüpftes Netzwerk aus begeisterten Menschen entstanden, das Projekte und Ideen schnell in die Tat umsetzt und aus wirbelnden Gedankenblitzen Veranstaltungen entstehen lässt, die Häfler\*innen, Studierende, Asylsuchende und Gäste von fern begeistern und zusammenbringen.

In Zukunft möchte die Blaue Blume e.V. aktiv an der kulturellen Gestaltung und Entwicklung des Fallenbrunnens mitwirken, um bei der Entwicklung des Areals zu einem einladenden, vielfältigen und pulsierenden Kulturquartier mitzuwirken. Es soll zudem ein noch stärkerer Fokus auf die Förderung und Vernetzung lokaler Künstler\*innen und Kulturschaffender gesetzt werden. Die Vernetzungs- und Begegnungsmöglichkeit zwischen verschiedenen Gesellschaftsgruppen Friedrichshafens soll weiterentwickelt werden (unter anderem durch ein interkulturelles Urbanen Gardening Projekt). Und auch Schulen und Kindergärten möchten wir verstärkt die Nutzung des Ortes und der Fazilitäten der Blauen Blume ermöglichen, wobei wir die bereits bestehenden Kooperationen ausbauen möchten.

Ein wichtiger Teil der Blauen Blume ist unser Wohnprojekt in ökologisch nachhaltig ausgebauten Bau- und Zirkuswägen. Es hat nicht nur die Hausmeisterfunktion für den Kulturort inne, sondern ist auch ein Experiment im alternativen, nachhaltigen Wohnen.



Insofern ist die Blaue Blume ein ungewöhnliches und zukunftsorientiertes Projekt, ein Ort der Vernetzung und Selbstorganisation für die verschiedenen Bevölkerungsgruppen Friedrichshafens und vor allem ein Experiment, welches das kreative Potential der Stadt stärken möchte.



## II. Veranstaltungskonzept und -zahlen

### 1. Übersicht der Veranstaltungen und Besucherzahlen

Als Basis für das zukünftige Veranstaltungskonzept der Blauen Blume e.V. werden die Veranstaltungen des Jahres 2016 gewählt. Für eine detaillierte Auflistung der Veranstaltungen siehe Exceltabelle im Anhang „Besucher\*innen 2016“

#### Besucher\*innen und Veranstaltungen für das Jahr 2016

Besucher*innen	Veranstaltungen gesamt
1.601	104

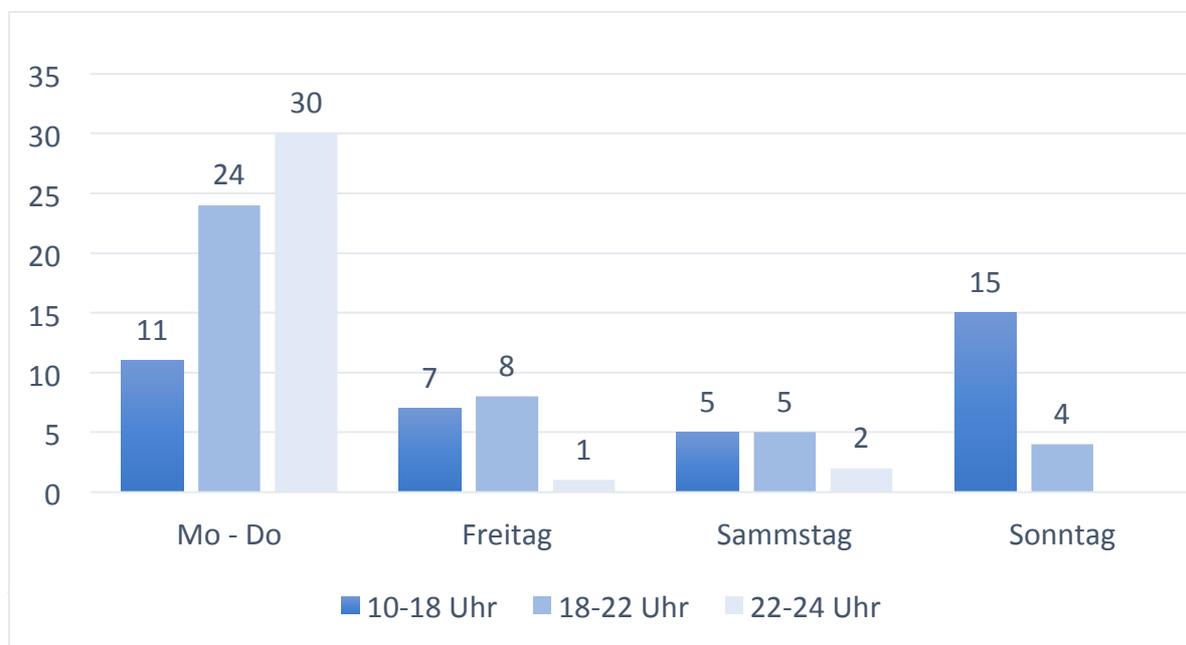
Insgesamt fanden 2016 104 Veranstaltungen statt. Die genauen Veranstaltungszeiten sind in der Tabelle Anhang 1 zu entnehmen. Drei Veranstaltungen fanden ganztägig statt. Im Schnitt wurden in der Blauen Blume zwei bis drei Veranstaltungen pro Woche organisiert.

Die Veranstaltungen des Vereins im Jahr 2016 lassen sich in drei Größenordnungen einteilen:

- 21 kleine** Veranstaltungen mit bis zu zehn Besucher\*innen,
- 72 mittelgroße** Veranstaltungen mit **10-20** Besucher\*innen und
- 11 große** Veranstaltungen mit **20-100** Besucher\*innen.

Insbesondere die größeren Veranstaltungen finden häufig in Kooperationen mit anderen Initiativen statt und haben oft einen jährlichen Turnus, wie z.B. das Frühlingsfest der Blauen Blume.

**Diagramm:** Anzahl Veranstaltungen pro Jahr, nach Wochentag und Zeiträumen (Tagesverlauf).





Quelle: Tabelle Besucher\*innen 2016, siehe Anhang 1.

Von den 1601 Menschen, welche 2016 Veranstaltungen der Blauen Blume besuchten, waren ca. 60% Studierende, ca. 10% Geflüchtete und ca. 30% andere Häfler\*innen. Neben Veranstaltungen, die von oder mit der Blauen Blume e.V. organisiert werden, wird der Ort der Blauen Blume e.V. auch immer wieder von anderen Initiativen und Gruppen genutzt (wie in Projekten der Initiative welt\_raum e.V.). Dies findet in Absprache mit dem Verein statt und betrifft in der Regel kleine bis mittlere Veranstaltungsgrößen. Solche Gastnutzungen umfassen ca. 10% der gesamten Veranstaltungen in der Blauen Blume.

## **2. Veranstaltungsformate**

In der Blauen Blume fanden im letzten Jahr eine Bandbreite an verschiedenen Veranstaltungsformaten statt, die ganz unterschiedliche Personengruppen ansprechen. Im Folgenden werden verschiedene Formate kurz angerissen:

### *Begegnung*

Bei dieser Veranstaltungsform geht es vor allem darum, Menschen aus der Nachbarschaft der Blauen Blume bzw. aus ganz Friedrichshafen miteinander in Kontakt zu bringen. Insbesondere die größeren Veranstaltungen werden dabei jedoch auch von einigen Auswärtigen besucht.

Beispiele: Nachbarschaftscafé, Eckkneipe, Nähtreff, Bauwoche, Sommer- und Frühlingsfest

### *Bildung*

In (wissenschaftlichen) Vorträgen, Diskussionsrunden und Seminaren geht es um die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen.



Beispiele: Podiumsdiskussionen mit Professor\*innen der Zeppelin Universität, Antirassismus-Trainingsseminar, das Diskussionsformat „FreigeistFreitag“.

#### *Kultur*

In verschiedenen Formaten geht es darum, das Kulturangebot Friedrichshafens durch die Inszenierung von Künstler\*innen niedrigschwellig zu bereichern.

Beispiele: Wohnzimmerkonzerte (Reihe), Auftritt der regionalen Theatergruppe *Schariwari*, Ausstellungen, (Stumm-) Filmabende.

#### *Nachhaltigkeit*

In Veranstaltungen rund um das Thema Nachhaltigkeit soll diese nicht nur im Bewusstsein verankert werden, sondern den Weg auch in die Alltagspraxis finden.

Beispiele: Kleidertauschveranstaltungen, Repaircafé, „Fairteiler“-Regal.

#### *Wohlfühlen*

Unter die Rubrik Wohlfühlen fallen Veranstaltungen, in denen es darum geht, Anspannung zu reduzieren und Achtsamkeit zu stärken, um ein gesundes, ausgeglichenes Leben zu führen.

Beispiele: Yogastunden, Meditation, Tanzworkshops.



### III. Flächennutzungskonzept

		Momentan genutzte Fläche:	Mindestens benötigte Fläche:
Fläche der für Veranstaltungen genutzten <b>mobilen Bauten:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wedding-Bus (Veranstaltungsbus):</li> </ul>	30m <sup>2</sup>	30m <sup>2</sup>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimperndes Glashaus (Freiluftbühne, und Gewächshauslaube):</li> </ul>	16m <sup>2</sup>	16m <sup>2</sup>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offene Außenküche:</li> </ul>	18m <sup>2</sup>	18m <sup>2</sup>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fairteilerregal (Foodsharing):</li> </ul>	2m <sup>2</sup>	2m <sup>2</sup>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gästewagen</li> </ul>	6m <sup>2</sup>	6m <sup>2</sup>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trocken-Trenn-Toilette für Besucher*innen (in Planung):</li> </ul>	13m <sup>2</sup>	13m <sup>2</sup>
	Flächen der für Veranstaltungen genutzten <b>Freifläche:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Publikumsfläche stehend/sitzend vor der Freiluftbühne:</li> </ul>	300m <sup>2</sup>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerstelle:</li> </ul>		100m <sup>2</sup>	25m <sup>2</sup>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freifläche (für Workshops im Sommer, experimentelle Nutzung, großes Veranstaltungszelt für mehrtägige Workshops, bspw. Bauwoche):</li> </ul>		500m <sup>2</sup>	200m <sup>2</sup>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hängemattenpark:</li> </ul>		200m <sup>2</sup>	25m <sup>2</sup>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischenräume zwischen den Bauten (2,5m Abstands-umkreis je Wagen) wegen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gesetzlicher Brandschutz</li> <li>○ Fußwegen</li> </ul> </li> </ul>		308m <sup>2</sup>	231m <sup>2</sup> <sup>1)</sup>

1) 75% der Abstandsfläche durch die Kombination von Freiflächen und Abstandsflächen und das Bilden von Wagengruppen (Beispiele aus den Verträgen anderer Wagenplätze zeigen, dass das Bilden von Wagengruppen von aller höchstens 5 Wagen dem Brandschutz gerecht wird, wenn die Feuerwehrezufahrt gewährleistet bleibt.



	Rangiermöglichkeiten		
<b>Gesamtsumme</b> der für Veranstaltungen genutzten Innen- und Außenfläche:	<b>1491m<sup>2</sup></b>	<b>666m<sup>2</sup></b>	
Fläche der vom Wohnprojekt genutzten <b>mobilen Bauten:</b>	• 1. Wagen (bewohnt)	15m <sup>2</sup>	15m <sup>2</sup>
	• 2. Wagen (bewohnt)	15m <sup>2</sup>	15m <sup>2</sup>
	• 3. Wagen (Probewohnwagen)	13m <sup>2</sup>	13m <sup>2</sup>
	• 4. Wagen (Wagen in Planung <sup>2)</sup> :)	13m <sup>2</sup>	13m <sup>2</sup>
	• 5. Wagen (bewohnt; wegen Reparaturarbeiten momentan nicht auf dem Gelände)	13m <sup>2</sup>	13m <sup>2</sup>
	• 6. Wagen (bewohnt)	25m <sup>2</sup>	25m <sup>2</sup>
	• 7. Wagen (bewohnt)	18m <sup>2</sup>	18m <sup>2</sup>
	• 8. Wagen (bewohnt)	15m <sup>2</sup>	15m <sup>2</sup>
	• Gemeinschaftsküche	30m <sup>2</sup>	30m <sup>2</sup>
	• Waschbereich	4m <sup>2</sup>	4m <sup>2</sup>
	• Trockentrenntoilette	1m <sup>2</sup>	1m <sup>2</sup>
	• Außenfläche	250m <sup>2</sup>	200m <sup>2</sup>
	• Zwischenräume zwischen den Wagen (2m Abstandsumkreis je Wagen) Grund: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gesetzlicher Brandschutz</li> <li>○ Fußwege &amp; Rangiermöglichkeiten</li> </ul>	661m <sup>2</sup>	397m <sup>2</sup>
<b>Gesamtsumme</b> der für das Wohnprojekt genutzten Innen- und Außenfläche:	<b>824m<sup>2</sup></b>	<b>560m<sup>2</sup></b>	

<sup>2)</sup> Bei Bauten in Planung bezieht sich die Angabe auf die Größe, in der der Bau auf dem jetzigen Standort umgesetzt werden soll.



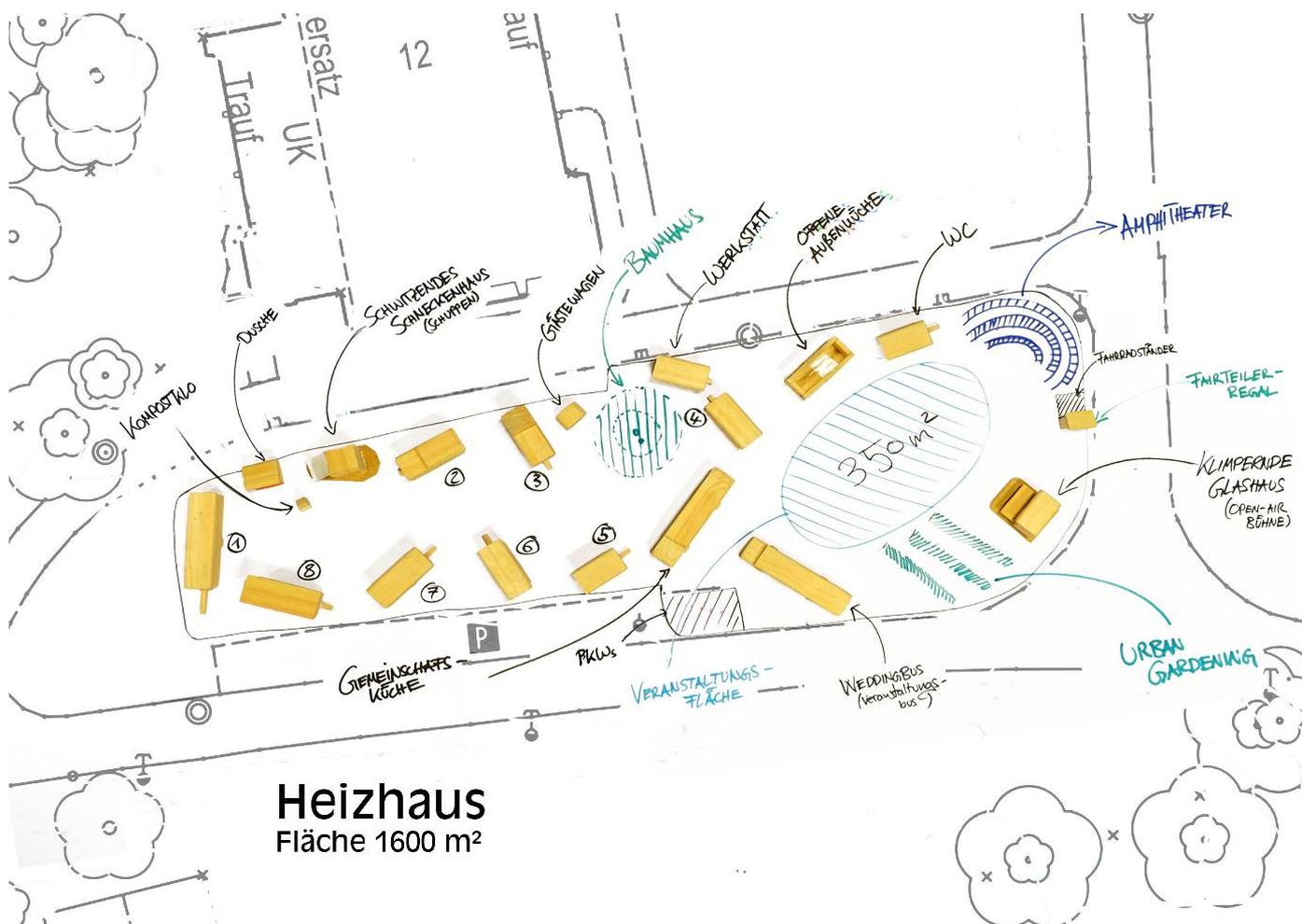
**Lager- und  
Stauraumflächen:**

	• „Schwitzendes Schneckenhaus“ (Schuppen)	12m <sup>2</sup>	12m <sup>2</sup>
	• Bauholzlager	8m <sup>2</sup>	8m <sup>2</sup>
	• Fahrradstellplatz	5m <sup>2</sup>	5m <sup>2</sup>
	• Werkstatt:	13m <sup>2</sup>	13m <sup>2</sup>
	• Zwischenräume zwischen den Wagen (2m Abstandsumkreis je Wagen) Grund: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gesetzlicher Brandschutz</li> <li>○ Fußwege &amp; Rangiermöglichkeiten</li> </ul>	206m <sup>2</sup>	133m <sup>2</sup>
<b>Gesamtsumme</b> der für Lager- und Stauraum genutzten Fläche:	<b>Gesamt Lagerfläche und Stauraum:</b>	<b>244m<sup>2</sup></b>	<b>171m<sup>2</sup></b>
<b>Summe der gesamten Flächen:</b>		<b>2559m<sup>2</sup></b>	<b>1397m<sup>2</sup></b>
<b>Prozent der bisher genutzten Fläche:</b>		100%	45%



# IV. Grafische Darstellung der geplanten Flächennutzung

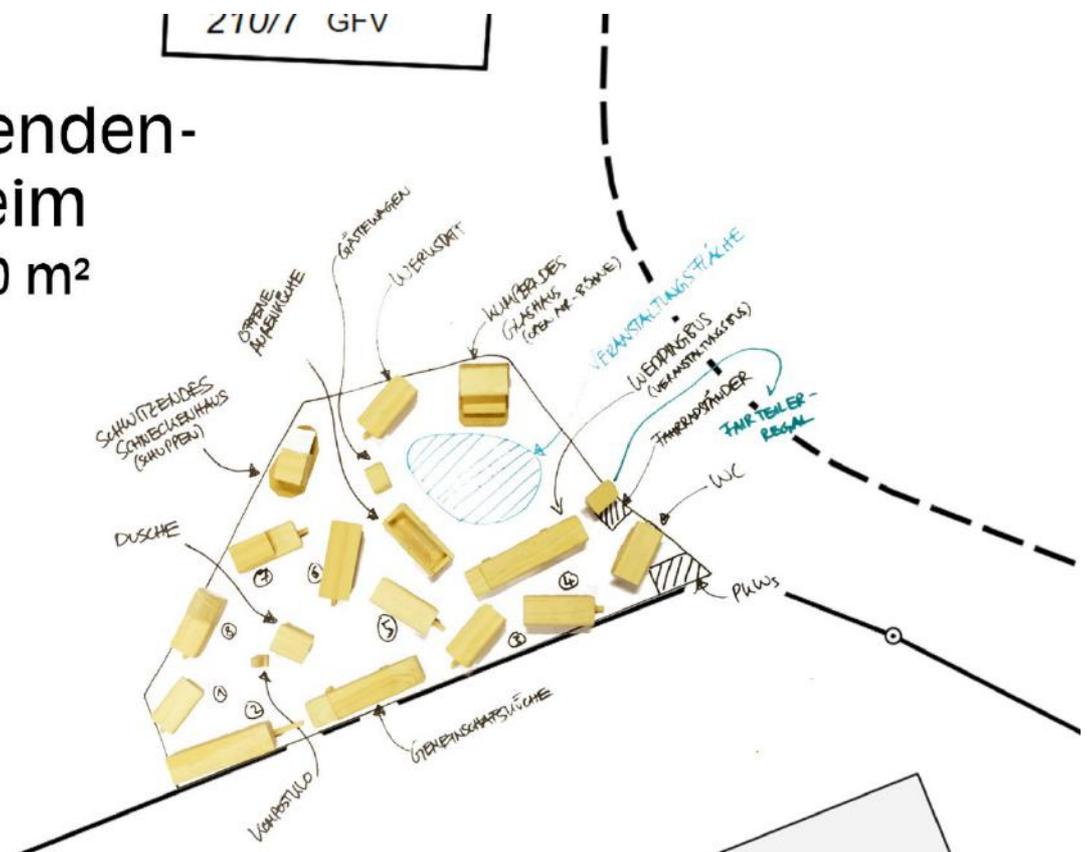
## 1. Heizhaus





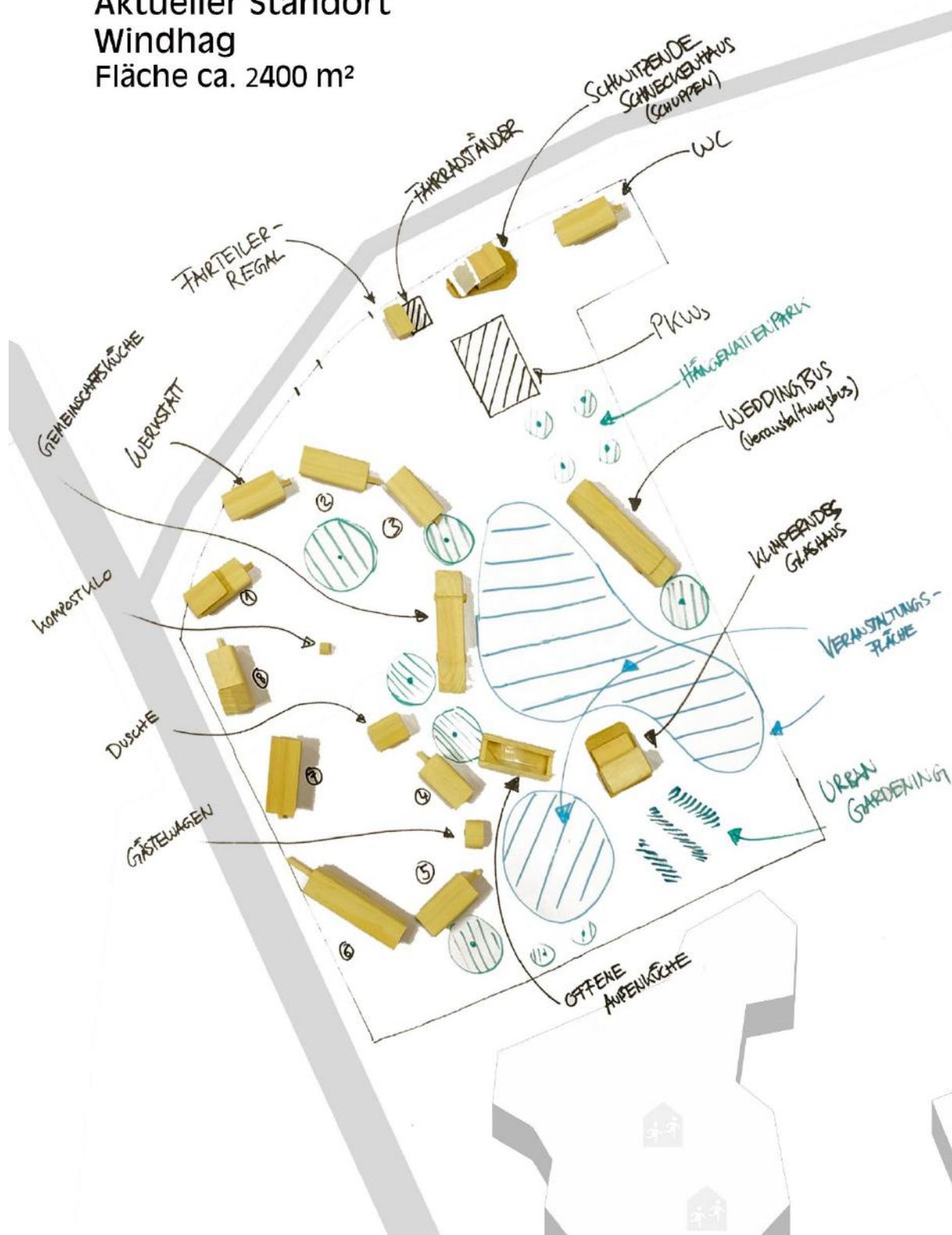
## 2. Studierendenwohnheim

Studierenden-  
wohnheim  
Fläche 800 m<sup>2</sup>





Aktueller Standort  
Windhag  
Fläche ca. 2400 m<sup>2</sup>



### 3. Aktueller Standort



## V. Sanitärkonzept: Toilette und Abwasserentsorgung

### 1. Toilette

Nach unseren sehr guten Erfahrungen mit einer TrockenTrennToilette (TTC), welche sich seit nun 3 Jahren bewährt hat, kommt diese auch für die zukünftige Fläche der Blauen Blume e.V. in Frage. Nach dem Vorbild erfolgreicher Modelle (Goldeimer<sup>3</sup> oder Ökodorf Sieben Linden<sup>4</sup>) soll der Anspruch des Projekts, Nachhaltigkeit auch zu leben, konsequent fortgeführt werden.

Im Gegensatz zu Wasserspültoiletten, die ca. 12.400 Liter Spülwasser je Person und Jahr verbrauchen, schließt eine TTC den Naturkreislauf und erhält die Nährstoffe, ganz ohne Wasserverbrauch. Durch die Trennung von Fest und Flüssig wird die Geruchsentwicklung vermieden. Nach jeder Benutzung der Kompost-Toilette wird eine Einstreu hinzugegeben, welche überschüssige Feuchtigkeit aufsaugt und für geeignete Kompostierbedingungen sorgt. Für das **Wohnprojekt** der Blauen Blume soll weiterhin eine TTC genutzt werden, mit ca. 1,5m<sup>3</sup> Fassungsvermögen für Fäkalien und Einstreu sowie einem separaten, 1m<sup>3</sup> großen Sammel tank für Urin, welcher durch ein Saugfahrzeug regelmäßig geleert und entsprechend entsorgt wird.

Für die **kulturelle Nutzung** soll eine weitere TTC errichtet werden. Diese wird durch ein Pissoir ergänzt. Auch hier soll der Urin gesammelt und regelmäßig abgesaugt werden. Falls es Schwierigkeiten bei der Genehmigung geben sollte, kann ein WC-Wagen installiert werden und für die Dauer der Veranstaltung hinzugeholt werden.

### 2. Abwasserentsorgung

---

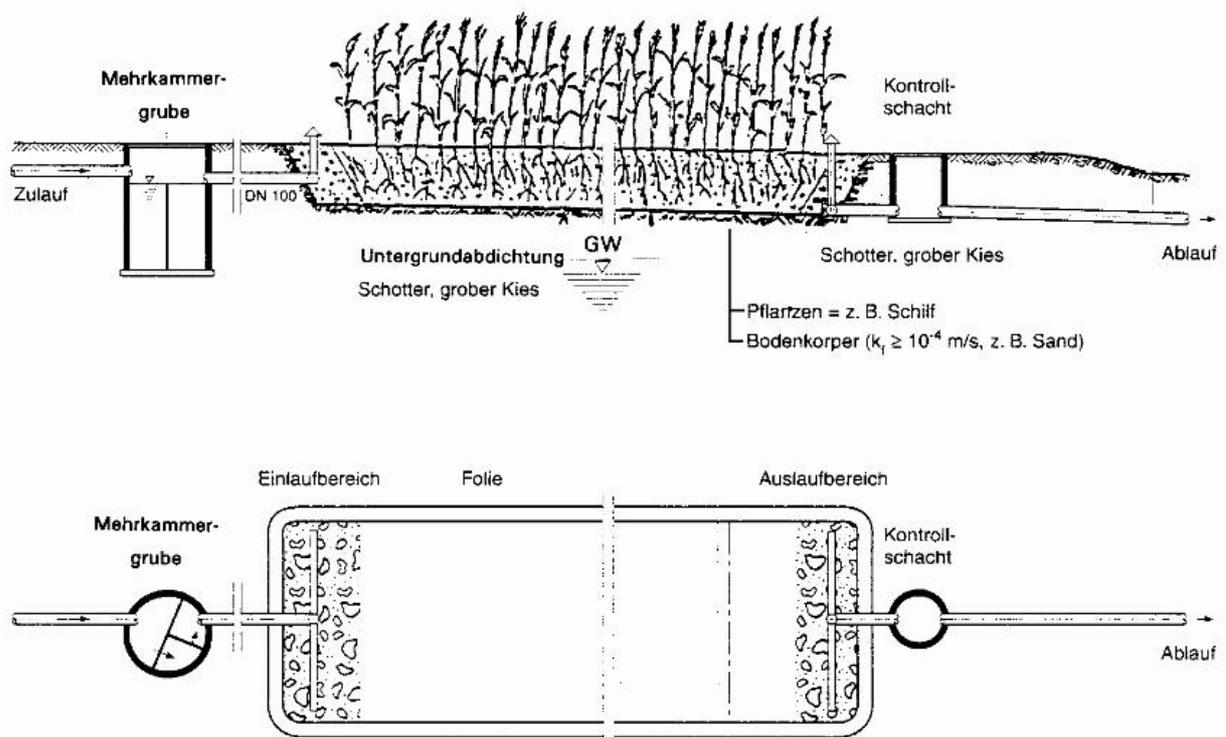
<sup>3</sup> z.B. <http://www.goldeimer.de> oder <http://www.holzapfel-konsorten.de/trockentrenntoilette-ttc/>

<sup>4</sup> [www.siebenlinden.de](http://www.siebenlinden.de)



Im Waschbereich des Wohnprojekts fällt Grauwasser an. Da ausschließlich vollständig biologisch abbaubare Waschmittel verwendet werden, bietet sich an, das Grauwasser in einem naturnahen Verfahren zu reinigen und zu entsorgen. Ein mehrschichtiger Sandfiltergraben mit einer Absetzstufe und einer biologischen Behandlungsstufe mit bewachsenem Bodenfilter sorgt dann für den Abbau der Schmutzstoffe durch Mikroorganismen.

### **Bewachsener Bodenfilter:**



Bildquelle:

„Leitfaden zur Abwasserbeseitigung“ der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, 2005. Zugänglich unter [www.lfu.baden-wuerttemberg.de](http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de)

## **VI. Finanzen**

### **1. Rückblick 2016**



Einnahmen		Ausgaben	
1. Eigenmittel	2.100 €	1. Verwaltungskosten	980 €
2. Drittmittel		2. Veranstaltungskosten	3.200 €
2.1. Stiftungen	8.220 €	3. Infrastrukturkosten	6.630 €
2.2. Spendeneinnahmen	700 €		
2.3. Beteiligung Wohnprojekt	400 €		
	<b>9.330 €</b>		
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>11.420 €</b>	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>10.430 €</b>

— Jahresbilanz 2016: 11.420 € - 10.430 € = + 990 €  
**2. Finanzkonzept 2017**

Ausgaben		Einnahmen	
1. Verwaltungskosten	980 €	1. Eigenmittel	2.300 €
2. Veranstaltungskosten	1550 €	2. Drittmittel (ohne Drittmiteleinahmen von 2016)	
3. Infrastrukturkosten	3.110 €	2.1. Stiftungen	1.500 € + X €
4. <b>Umtopfen</b> (Verfahrenskosten plus Logistik)	<b>3.500 €</b>	2.2. Spendeneinnahmen	500 €
		2.3. Beteiligung Wohnprojekt (WP)	2.800 €
			<b>4.800 €</b>
		3. Zusatzeinnahmen Umzug (WP/Stiftungen/Fundraising)	2.300 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>9.140 €</b>	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>9.400 €</b>

### 3. Kostenaufstellung Umtopfen



## VII. Anhang:

Veranstaltung	Wo	Uhrzeit (10-18)/(18-22)/(22-24)	Werktag (Mo-Do) / Wochenende (Fr-So)		Wieviele Teilnehmer?	Tu
NachbarschaftsCafe	Winter: Wedding-Bus Sommer: Veranstaltungsfläche	15:00 - 18:00 Uhr		So	mittel	mo
Lesekreis	Wedding-Bus	19:30 - 21:00 Uhr		Mi	Klein	wö
Frühlingsfest	Veranstaltungsfläche, Weddingbus, KG, Außenküche	15:00-21:00 Uhr		Sa	Groß	1x
Nähtreff	..	9:30 - 12:00 Uhr		Mo und Fr	Klein	wö
Wissenschaftlicher Vortrag	Wedding-Bus	19:30 - 21:00 Uhr		Di	mittel	2x
Wohnzimmerkonzert	KG, Veranstaltungsfläche	18:30 - 21:00 Uhr		So	groß	10
Eck-Kneipe	Weddingbus, Veranstaltungsfläche	21:00-24:00 Uhr		Do	Mittel	wö
Impressanz-Workshop		12:00 - 15:00 Uhr		Sa oder So		Ein
Freizeit Freitag	Wedding-Bus	19:30 - 20:30 Uhr		Fr	Mittel	Mc (er
Penk-Paper-Abende	Wedding-Bus	18:00 - 21:00 Uhr		Mi	Klein	Ein
Klempertausch	Verstaltungsfläche	14:00 - 17:00 Uhr		Sa	Mittel	ein
Schnittfilmabende	Veranstaltungsfläche: KG	21:00 - 23:20 Uhr		Fr und Sa	Groß	Ein
Sommerfete	Veranstaltungsfläche: KG, Außenküche	17:00 - 23:00 Uhr		Sa	Groß	jäh
Banpoché	Veranstaltungsfläche: KG, Außenküche, Wedding-Bus	8:00 - 22:00 Uhr		Mo bis So	Groß	jäh
Theateraufführung	Wedding-Bus	17:00 - 18:00 Uhr		So	Klein	Ein
Katechese	Wedding-Bus, Außenküche, Veranstaltungsfläche	18:00 - 21:00 Uhr		Mi	Groß	Jäh
Weddingfeier	Wedding-Bus, Außenküche, Veranstaltungsfläche	15:00 - 20:00 Uhr		So	Groß	Jäh
Offene-Planblume	Wedding-Bus	19:30 - 21:00 Uhr		Di	Mittel	Mc
Ausstellung	Wedding-Bus	15:00 - 17:00 Uhr		Mo-So	Mittel	Ein
Konzert	Klimperndes Glashauss	19:30 - 22:00 Uhr		Fr und Sa	Groß	Ein
Vorträge (Künstler, Fotovortrag)	Klimperndes Glashauss	18:30 - 22:00 Uhr		Fr	Mittel	2 n

Besuchersinnenzahl 2016  
 Detail: Trockener Trenn Toilette TTC  
 Saalzug